

## Dritter Hauptteil.

# Logische Probleme.

Die Abschnitte dieses Hauptteiles stellen vier in sich geschlossene Untersuchungen dar, die nur durch das Wort „Logik“ zusammengehalten werden. Besonderer Beachtung empfehle ich den Abschnitt über „Wahrscheinlichkeit und Freiheit“, der mir geeignet erscheint, recht bedenkliche Dunkelheiten im modernen Wissenschaftsbetriebe aufzuklären.

### A. Die Basis der Erkenntnistheorie — „Logik“ und „Psychologie“.

Der Streit um die Frage, ob Kants Erkenntnistheorie von ihm selbst „logisch“ oder „psychologisch“ gegründet und durchgeführt sei, und die noch wichtigere, wie denn nun sachlich Erkenntnistheorie gegründet und durchgeführt werden müsse, ist immer noch nicht beendet.

Daß es bei Kant selbst sehr „psychologisch“ klingende Stellen gibt — alle die z. B., wo von „Vermögen des Gemütes“ die Rede ist —, steht außer Zweifel; ebenso freilich, daß er an anderen Stellen, zumal in den „Prolegomena“, von der Existenz einer „allgemeingültigen“ Wissenschaft ausgeht und die „Voraussetzungen ihrer Möglichkeit“ logisch untersucht.

Es soll im folgenden nun nur die Sachfrage erörtert werden, also die Frage, wie denn „Erkenntnistheorie“ zu begründen und durchzuführen sei, ob „logisch“, ob „psychologisch“ oder ob vielleicht gar noch „anders“.